

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Martin HEIDEGGER**

***Schwarze Hefte***

**Antisemitismus**

- 18-2** *Heidegger, die Juden, die Shoah* / Donatella Di Cesare. - Deutsche, erw. Ausg. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - 406 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 12). - Einheitssacht.: Heidegger e gli ebrei <dt.>. - ISBN 978-3-465-04253-2 : EUR 29.80  
[#4448]

Die Veröffentlichung der **Schwarzen Hefte Heideggers** hat in den letzten Jahren einen weiteren Schub an Publikationen über Heidegger und vor allem über das Thema „Heidegger und die Juden“ ausgelöst.<sup>1</sup> Der erste, der auf der Grundlage seiner genauen Textkenntnis, aber auch eines privilegierten Quellenzugangs, sich hierzu zu Wort meldete, war der Heidegger-Herausgeber Peter Trawny, dessen erste Annäherung mittlerweile in mehreren überarbeiteten Auflagen vorliegt, ergänzt durch einen von ihm herausgegebenen Sammelband, die beide im Heidegger-Verlag Klostermann erschienen sind.<sup>2</sup> Trawny hat mit bisher großem Erfolg den Versuch unter-

---

<sup>1</sup> Siehe etwa **"Etwas rast um den Erdball ..."** : Martin Heidegger: ambivalente Existenz und Globalisierungskritik / Silvio Vietta. - Paderborn : Fink, 2015. - 222 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7705-5823-0 : EUR 16.90 [#4182]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426908902rez-1.pdf> - **Heideggers Weg in die Moderne** : eine Verortung der "Schwarzen Hefte" / hrsg. von Hans-Helmuth Gander und Magnus Striet. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017 [ersch. 2016]. - 272 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 13). - ISBN 978-3-465-04269-3 : EUR 24.80 [#5076]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8459> - **Heidegger und der Antisemitismus** : Positionen im Widerstreit ; mit Briefen von Martin und Fritz Heidegger / Walter Homolka ; Arnulf Heidegger (Hg.). - Freiburg, Br. [u.a.] : Herder, 2016. - 443 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-451-37529-3 : EUR 24.99 [#4972]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8469> - Vgl. auch **Heidegger und der Antifaschismus** / Bernard Willms. Hrsg. von Till Kinzel. - Wien ; Leipzig : Karolinger-Verlag, 2015. - 135 S. - ISBN 978-3-85418-165-1 : EUR 19.90.

<sup>2</sup> **Martin Heidegger** : eine kritische Einführung / Peter Trawny. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2016. - 182 S. ; 20 cm. - (Klostermann Rote Reihe ; 82). - ISBN 978-3-465-04261-7 : EUR 20.40 [#4659]. - Rez.: **IFB 16-4**

nommen, die Diskussion auf etwas zu konzentrieren, das er „seinsgeschichtlichen Antisemitismus“ nennt. Trawny hat damit maßgeblich zu der Art und Weise beigetragen, in der die Diskussion um Heidegger nun geführt wird.<sup>3</sup> Diesen Publikationen ist ein Band zur Seite zu stellen, der 2014 zuerst in italienischer Sprache erschien und nun in der deutschen Fassung auch die bisher publizierten **Schwarzen Hefte** berücksichtigt.<sup>4</sup>

Verfaßt hat das Buch<sup>5</sup> die italienische Philosophin Donatella di Cesare, eine Schülerin Gadamers und eine Vertreterin der politischen Linken, die vor allem durch ihre Studien zu Wilhelm von Humboldt bekannt geworden ist. Wie sieht nun ihr Vorgehen aus, um dem Heidegger-Thema neue Seiten abzugewinnen?

Eingangs versucht Di Cesare, sich ausgehend von einer grundlegenden Sympathie gegenüber „dekonstruktiven“ Ansätzen eine Position zu erarbeiten, die sich von den Extremen, wie sie sich aus ihrer Sicht darstellen abhebt. Das heißt Distanz einerseits zu Heidegger-Anhänger wie Fedier, der angeblich „im abgöttischen Personenkult“ verharret (S. 31), und andererseits zu Faye, dessen Buch dem „Faszikel eines Staatsanwalts“ ähnele (S. 33).<sup>6</sup>

So markiert Di Cesare ihre eigene Position, die Heidegger ernst nimmt, zugleich aber das, was sich bei ihm an auf Juden oder Judentum bezüglichen Stellen findet, umfassend kontextualisiert. In dem ersten Teil, der vielleicht

---

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8023> - **Heidegger, die Juden, noch einmal** / hrsg. von Peter Trawny und Andrew J. Mitchell. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - 256 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 11). - ISBN 978-3-465-04245-7 : EUR 24.80 [#4218]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433610735rez-1.pdf> - **Heidegger und der Mythos der jüdischen Weltverschwörung** / Peter Trawny. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2014. - 106 S. ; 20 cm. - (Klostermann Rote Reihe ; 68). - ISBN 978-3-465-04204-4 : EUR 14.80 [#3556]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz399582940rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Vgl. auch die Kritik in **Martin Heidegger** : die Wahrheit über die "Schwarzen Hefte" / von Friedrich-Wilhelm von Herrmann und Francesco Alfieri. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017. - 335 S. : Ill., Faks. ; 24 cm. - (Philosophische Schriften ; 94). - ISBN 978-3-428-15124-0 : EUR 39.90 [#5377]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8532>

<sup>4</sup> Zuletzt **Gesamtausgabe** / Martin Heidegger. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 21 cm [#3566]. - 97 : Abt. 4, Hinweise und Aufzeichnungen. Anmerkungen I - V (Schwarze Hefte 1942 - 1948) / [hrsg. von Peter Trawny]. - 2015. - 527 S. - ISBN 978-3-465-03869-6 (br.) : EUR 58.00 - ISBN 978-3-465-03870-2 (Ln.) : EUR 68.00. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8097> - Gerade erschienen ist: 98 : Abt. 4, Hinweise und Aufzeichnungen. Anmerkungen VI - IX (Schwarze Hefte 1948/49 - 1951) / [hrsg. von Peter Trawny]. - 2018. - 422 S. - ISBN 978-3-465-00566-7 (br.) : EUR 49.00 - ISBN 978-3-465-00583-4 (Ln.) : EUR 58.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1072578530/04>

<sup>6</sup> An manchen Stellen ist der Band wegen der Übersetzung nicht so klar, wie er sein könnte: *fascicolo* bedeutet ja schlicht *Akte*, was hier wohl auch besser als *Faszikel* gewesen wäre.

etwas weitläufig geraten ist, werden ausführlich Positionen in der klassischen deutschen Philosophie zum Judentum, etwa bei Kant, Hegel und Nietzsche behandelt,<sup>7</sup> worauf sie auch auf Hitlers *Mein Kampf* zu sprechen kommt. Zu den kontextualisierenden Referenzen zählen aber auch Autoren wie Werner Sombart mit seinem damals vielgelesenen Buch *Die Juden und der Kapitalismus*. Die Thematik der Rasse bzw. des Begriffs der „Rasse“ im Kontext von Heidegger nimmt viel Raum ein, wobei der Begriff von Heidegger kritisch gesehen wird, der auch den Begriff des Rangs ins Spiel bringt. Es sei aber auch so, daß Heidegger in der „Entrassung der Völker (...) eine der schwersten Anklagen“ gegen die Juden sieht (S. 167). Was die Assoziationen Di Cesares zu manchen Begriffen bei Heidegger angeht, so wird man diese nicht immer wirklich nachvollziehen können oder unbedingt plausibel halten. So erscheint es mir etwas gesucht, wenn sie meint, Heideggers Rede von der Verwüstung der Erde oder auch der Verödung evoziere gewiß den Begriff der „Verjudung“, zumal dann noch die Wüste in ihrer speziellen Bedeutung für das alttestamentliche Judentum aufgerufen wird, wonach sich Israel in der Wüste als Ort der Abwesenheit durch einen theologisch-politischen Pakt als Volk konstituiere (S. 161 - 162).

Ausführlich geht Di Cesare auf Heideggers Verhältnis zu Husserl ein, weil es naheliegt, auch hier die Beziehung darauf hin zu befragen, ob Heidegger gegenüber seinem Lehrer antisemitisch eingestellt war. Während Husserls Tod etwa von seinem Schüler Hans Jonas in hebräischer Sprache in Palästina gewürdigt wurde, fehlten solche Nachrufe in Deutschland, und auch Heidegger zog es vor zu schweigen, selbst gegenüber der Frau Husserls (S. 182 - 183). Di Cesare nimmt in ihre Diskussion der Topologie des Juden andere Autoren wie Léon Bloy, Ernst Jünger<sup>8</sup> oder Carl Schmitt hinein, die mehr oder weniger ausführlich besprochen werden, so im Zusammenhang mit dem Problem der Freund-Feind-Bestimmungen, des totalen Krieges oder einer angeblichen jüdischen Weltverschwörung. Begriffe wie „Weltlosigkeit des Judentums“, die Heidegger benutzt, werden von Di Cesare daraufhin befragt, ob es sich dabei nun um „eine Feststellung, um eine Anschuldigung oder um eine Verurteilung“ gehe, was insofern relevant ist, als man z.B. im „Begriff der Weltlosigkeit“ auch „die Erfahrung der Diaspora“ zusammenfassen könne. Schon in der jüdischen Philosophie zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das diskutiert, etwa auch bei Franz Rosenzweig, der in seinem „Schwanengesang des deutschen Judentums“, dem *Stern*

---

<sup>7</sup> Vgl. auch demnächst *Der Begriff des Judentums in der klassischen deutschen Philosophie* / hrsg. von Amit Kravitz und Jörg Noller. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2018 (Sept.). - ca. 200 S. - (Religion in philosophy and theology). - ISBN 978-3-16-155419-3 : ca. EUR 55.00. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

<sup>8</sup> Siehe auch *Ernst Jünger und das Judentum* / hrsg. von Thomas Bantle ... - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 253 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jünger-Debatte ; 1). - Beiträge basieren auf Vorträgen des Symposiums der Ernst und Friedrich Georg Jünger Gesellschaft im März 2017 in Heiligenkreuztal. - ISBN 978-3-465-04312-6 : EUR 48.00 [#5574]. - Rez.: *IFB* 18-1 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8743>

**der Erlösung**, schrieb, die Juden als „ewiges Volk“ würden anders als die anderen Völker der Welt nicht „mit der Autochthonie beginnen (S. 252).<sup>9</sup> Im Zuge der Diskussion des Zusammenhangs von Seinsfrage und Judenfrage greift Di Cesare eingehend die Themen jüdischer Bolschewismus und metaphysischer Antisemitismus auf, bevor sie dann im nächsten und letzten Teil des Buches auf die Situation *Nach Auschwitz* blickt, wo dann z.B. der Topos des Schweigens durchgesprochen wird. Das Schweigen Heideggers wird ja in vielen Texten zur Debatte immer wieder besprochen, und es seien nun die **Schwarzen Hefte**, die ein neues Licht auf dieses Schweigen würfen (S. 278). Denn hier zeige sich, daß Heidegger eben nicht geschwiegen habe (S. 285) – und hier bietet sich auch die Gelegenheit, nochmals auf den bekannten Brief an Herbert Marcuse einzugehen, aber auch die berüchtigte Formulierung aus den Bremer Vorträgen zu behandeln, wonach Ackerbau als „motorisierte Ernährungsindustrie“ „im Wesen das Selbe wie die Fabrikation von Leichen in Gaskammern und Vernichtungslagern“ sei (S. 290). Weiter kommt Heideggers Denken über den Tod, über die Technik, das Gestell sowie über die öminöse „Selbstvernichtung“ der Juden zur Sprache, sowie die Sorge Heideggers um die Deutschen, die ihm vor allem am Herzen lag und die ihn auch dazu verleitete, im Nachkriegs-Deutschland selbst „ein einziges Kz“ zu sehen (S. 319). An dieser und anderen Stellen kommen immer wieder auch Fragen nach der Schuld zur Oberfläche. Heidegger war bekanntlich kein Demokrat – das änderte sich mit den Systemwechseln nicht. Aber er kritisierte doch die „modernen Systeme der totalen Diktatur“, sah aber deren Ursprung im „jüdisch-christlichen Monotheismus“ (S. 332). Donatella di Cesare sieht den Wert der **Schwarzen Hefte** darin, „einen Schleier zu zerreißen. Sie nötigen dazu, zu sehen, was man nicht sehen möchte“ (S. 355). Das wirft manche hermeneutisch wichtige Fragen auf. Beispielsweise fällt auf, daß Heidegger schon in seinen frühen Auslegungen zu den Paulus-Briefen über das Hebräische schweigt, das doch gerade in der damaligen Theologie als notwendiger Hintergrund für das Verständnis neutestamentlicher Texte erkannt wurde. Heidegger mache sich auf den Weg in eine heidnische Landschaft, wie schon Hans Jonas in einem wichtigen Aufsatz über Heidegger und die Theologie konstatierte: „Fühlt ihr nicht den tief heidnischen Charakter von Heideggers Denken? [...] Nicht umsonst erscheinen in Heideggers Philosophie die Götter wieder. Aber wo Götter sind, kann Gott nicht sein“ (S. 364). Damit mag es hier sein Bewenden haben. Di Cesare hat einen der substantielleren Beiträge zur Heidegger-Debatte geliefert, an dem man sich gewiß reiben kann und soll, den man aber nicht ignorieren sollte.

---

<sup>9</sup> **Franz Rosenzweig** : Denker der jüdischen Moderne / Frank Stern. - 1. Aufl. - Berlin : Hentrich & Hentrich, 2017. - 70 S. : Ill. ; 16 cm. - (Jüdische Miniaturen ; 200). - ISBN 978-3-95565-149-7 : EUR 8.90 [#5530]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8615> - Siehe weiterhin **Sternschatten** : Martin Heideggers Adaption der Philosophie Franz Rosenzweigs / Susanne Möbuß. - Originalausgabe. - Freiburg ; München : Alber, 2018. - 355 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48986-4 : EUR 44.00.

Der Band enthält leider kein Register und eine Reihe von Druckfehlern. Die Studie bietet insgesamt einen wichtigen Beitrag zur Heidegger-Diskussion, der zwar nicht durchgängig überzeugen kann, aber doch einige Anregungen bieten kann, denen nachzugehen lohnt. Die Studie zeigt neuerlich, was an sich nicht neu ist, daß Heideggers philosophisches Vokabular letztlich völlig ungeeignet für die Analyse geschichtlicher Ereignisse und Prozesse ist, da Heidegger mit seiner Sprache nicht in der Lage ist, etwas in faktischer oder normativer bzw. moralischer Hinsicht mit der nötigen Präzision und Konkretheit zu beschreiben.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9132>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9132>